

HOCKEY: Mannheimer HC freut sich auf das Duell mit dem Lokalrivalen TSVMH

Derby ein Zuschauermagnet

Von unserem Mitarbeiter Andreas Martin

MANNHEIM. Das Derby lockt die Massen: In der vergangenen Bundesligasaison sahen 1000 Zuschauer das Duell des Mannheimer HC mit dem TSV Mannheim Hockey am Neckarplatt. Am Sonntag um 16.30 Uhr stehen sich die MHC- und TSVMH-Herren an gleicher Stelle erneut gegenüber. "Die Vorfreude auf das Derby ist groß. Es wäre natürlich toll, wenn auch wieder so eine tolle Stimmung herrschen würde wie beim letzten Mal - am besten mit dem gleichen Ausgang", setzt MHC-Co-Trainer Matthias Becher darauf, dass die Hausherren den 3:1-Heimsieg wiederholen. "Außerdem könnten wir dann nach dem Wochenende auch in der Tabelle wieder vor dem TSV stehen", hat Becher vom Lokalduell klare Vorstellungen.

"Dass wir in das Derbywochenende gehen und einen Platz vor dem MHC stehen, damit hatte ich vor der Runde nicht gerechnet, aber uns ist ein richtiger guter Start in die Saison gelungen", freut sich TSVMH-Coach Stephan Decher über die bisher gesammelten zwölf Zähler, nachdem man als Liganeuling in der vergangenen Spielzeit mit 18 Punkten den Klassenerhalt geschafft hat. "Klar ist aber, dass wir am Sonntag krasser Außenseiter gegen ein Top-Team wie den MHC sind, aber wir wollen ihnen ein enges Spiel liefern." Der gegenseitige Respekt ist jedenfalls groß. "Der TSVMH hat gezeigt, dass er aus der letzten Bundesliga-Saison gelernt hat, er konnte schon einige Top-Mannschaften ärgern", hat Becher mit den MHC-Herren nicht vor, den Rivalen von der anderen Neckarseite zu unterschätzen.

TSVMH am Samstag gegen Berlin

Bevor die beiden Lokalrivalen am Sonntag in der MHC-Arena die Schläger kreuzen, gilt die Konzentration erst einmal den Begegnungen am Samstag. So hat der TSVMH um 15 Uhr den Berliner HC unter dem Fernmeldeturm zu Gast, während der MHC bereits um 14 Uhr in Krefeld beim bisher noch ungeschlagenen Crefelder HTC antreten muss.

"Das Samstagsspiel gegen Berlin ist enorm wichtig für uns, das wird ein Spiel auf Augenhöhe, in dem wir den BHC in der Tabelle unbedingt hinter uns lassen wollen", setzt Decher darauf, dass alle Spieler bei den Schwarz-Weiß-Roten fit sind.

Auch der MHC wird personell wohl aus dem Vollen schöpfen können und möchte im Kampf um den Einzug ins Final Four beim direkten Konkurrenten aus Krefeld einen Punkt holen. Der MHC hat dabei auch das Team außerhalb des Feldes verstärkt. Neben Athletik-Cheftrainer Stefan Mücke, werden nun auch Manuel Ruep (männlicher Bereich) und Tillmann Bockhorst (weiblicher Bereich) tätig sein.

HOCKEY: TSVMH-Damen in Nürnberg und Obermenzing gefordert

Im Plan stehen sechs Punkte

MANNHEIM. Ihr souveräne Position als Spitzenreiter der Zweiten Feldhockey-Bundesliga Süd wollen die Damen des TSV Mannheim Hockey auch an diesem Wochenende weiter ausbauen, wenn es am Samstag (16 Uhr) zunächst zum Nürnberger HTC und am Sonntag (13 Uhr) zum Aufsteiger TuS Obermenzing nach München geht.

"Obermenzing scheint da zwar der leichtere von beiden Gegnern zu sein, aber es geht im Spiel immer darum, an die eigenen Grenzen zu gehen", will TSVMH-Damentrainer Carsten-Felix Müller die volle Ausbeute. Keeperin Friederike Schreiter und Laura Neurohr fallen für dieses Unterfangen allerdings aus. Für die zweitplatzierten Damen des Feudenheimer HC heißt es dagegen am Samstag (15.30 Uhr) zunächst beim TuS Obermenzing anzutreten, bevor am Sonntag (13 Uhr) der Nürnberger HTC auf die FHC-Damen wartet.

"Obermenzing ist ein sehr spielstarker Aufsteiger, wir kennen sie ja noch aus unserer eigenen Aufstiegssaison vor zwei Jahren", rechnet FHC-Coach Peter Lemmen in München mit einem Spiel auf Augenhöhe. "Der NHTC strebt dagegen nach oben, hat aber nur einen kleinen Kader", sagt Lemmen, der mit einer Ausbeute von drei Punkten am Wochenende zufrieden wäre. *and*

© Mannheimer Morgen, Freitag, 07.10.2016